

J. N. 10981

Pratz 26/X. Co.

++

Meine Frau, sehr verehrter Freund!

mit Karl u. Helene

Ihre bewährte Frau Brief n. 24^{ter} J. M. erst in
 dem Augenblicke, in welchem ich, ich weiß, und
 freige auf eine Antwort an Gottschall bei, und
 ich ihm zu übermitteln bin wohl so freundlich
 sind. Ich bin in zwei Tagen nach Hause am Best
 zur Kenntnisnahme und nach meiner Rückkehr
 noch dort verbleibe ich wohl nach dem meinst,
 so konnte, wenn ich nicht sofort antworten, dass
 spätere Erwiderung meine Antworten vielmehr
 länger, als es schließlich wäre, verzögern. Ein
 obiges Entsch. geht, wenn ich beide im Jahr
 zum, als ich mich in Wien vermittele, möglich
 mit jeder Anwesenheit ist es, es ist kaum vor Mit-
 te Oktober, wenn ich bin. Damit jedoch die Zeit nicht
 verstreichen lässt, und insonderheit vorläufige Schritte
 ich unter anderem aus München (Halm) und nachher
 ich für Gottschall's Anliegen vorläufig zu thun,
 und sich für mich. Ein ich selbst dem selbst in

Neuapfel

Wien, so lassen sie gerne, wie Sie meinen, "ein gutes
Wörter" zu gänzlichem Oble fallen und für ein
Jahr noch ein Übriges. Suchen sie die Bitte, von
minimem Willen an Gottschall einzusetzen zu versuchen,
möchte sie mir noch freigesetzt im Ertrinken beifügen,
wobei sie aber davon ihm selbst sagen dürfte. Die besten
sind mir, so es sich für Gottschall bei dem Ueber,
was man wohl in unserer Linie im den Finanzjahren
sicherlich erreicht. Es wären sehr zu wünschen, daß die
beste Lösung der Löffelungen immerhin nicht zu
sehr gespannt werden, um selber nicht allzu bitteren
Forderungen entgegen zu müssen. Die Löhne der
Löhne gewiss besser als ich und es würde mich für
Gottschall freuen, wenn Sie ihm günstigeren Ansichten
zu stellen vermögen, als es mir meine vorigen
vielleicht unzulänglichen Worte und Besprechungen
vermög. Aber ich dürfte, um mich im Finanzjahr
nicht zu sehr, möchte man auf eine ziemlich
gute Anzahl und Reihenfolge von Erlassungen von
von Löhnen, mit zwei bis drei derselben und einem
succès d'estime wird ihm unter solchen Umständen
nicht gänzlich sein. Glauben Sie aber, daß (so
sehr wir auch immer das Talent haben wollen) Gott-
schall konstant, oder eigentlich bei der Art und Gattung

Wahlberechtigte, deren mit Geist seiner Conceptionen und
nicht auf seiner Ketzerei, sozial wohlthätig
florant, sozial Gemeinheitsliebe im Großfluge,
als in die Welt, um eine Wiener Publikum zu geben
und durch ein ständiges Abende festliche zu können, wo
bei ich die yegare Häuser Seiten nicht ystigeate Gussfing,
Licht diese Publikum für geistige Gemüthe und
yoring unphigore mögten. Und dunoq, glaubou
Die wirdey in ein solches, unbrou Künsten nutzbringend,
als Anstalt? Mirum jugeliga Heilung für Gottschal,
den ich die Möglichkeit der Maßstabfolgend, geben an
spud wistte, flöset mir diese Buchstabe ein, als
ja ich wenigstens nicht unmaßgebend lassen sollte
gegen die, als unbrou gemeinsamen Grund. Die
den Klatschformen günstiger Umständen wäre ich überaus,
dass den Wirtensglub in letzten Zeit Apuligst in
Kontingenzen rigener Geistelgelehrte nicht gebrauch
ist; der Publikum ist diesen in dieser Beziehung an
als überfällig und befragen. Nach aber, Gottschal
Fulstays von fast, so mögen wir meine redliche En
verantwortlich, ich auch über diese meine Briefe
nützlich zu werden, möglichst bleiben.

Dieser dankbar muss ich Ihnen auch persönlich für die Au
fmerksamkeit, die Sie zu Honorar für diesen Artikel gezeiget
haben. Ich werde mich bemühen, Sie in dieser Hinsicht
nicht zu enttäuschen. Ich hoffe, Sie werden mich
wiederum unterstützen.



zu J. N. 10981

J. 31817

3595

St. Loywoslyrbornu

Recommandirt

Herrn Karl von Flottei

15

in

Breslau.

Recommandat.

3147

Где Австрия Об: Гурбна № 1472.



KANDRZINY
ODERBERG
389 * D. eloz.

